

gen mit höchster Treue und einem Kunstfleiß nachgebildet, der den Schauenden in die größte Verwunderung setzt. Bekanntlich hat der Ausbau dieser ungeheueren Werke in mehreren Kammern oder Abstufungen eine Tiefe von 150 Fächern, und jede einzelne Kammer zeichnet sich sowohl durch ihre natürlichen Merkwürdigkeiten, als auch durch die in ihr betriebenen Arbeiten und Beschäftigungen aus. Hier erblicken wir bewundernswürdige Maschinenwerke, mittelst welchen die Salzlasten zu Tage gefördert, Menschen, Pferde und Baumaterialien in die Tiefe hinabgelassen werden; dort die zerstreute Menge der Arbeiter in ihren mannichfaltigen Verrichtungen; dann wieder architektonisch geordnete Säle und Kabinets mit künstlich aus Steinsalz gearbeiteten Lüstern, transparenten Gemälden, Denkmälern u. s. w., hier eine reiche Kapelle mit Altären, plastischen Gebilden und Verzierungen, und dort wieder einen unterirdischen See, welchen einige Personen mit einer Gondel befahren u. s. w. Ueber die beispiellose Aehnlichkeit dieser Nachbildungen führt Herr K o p e l e n t sowohl von den Salinen-Beamten, als auch vom Stadtmagistrat zu Wieliczka die befriedigendsten Zeugnisse beif, wir dürfen daher nicht besorgen, etwa nur mit netten Gebilden der Phantasie unterhalten zu werden. Eine ungemeine Sorgfalt in der Beobachtung der verschiedenen Verhältnisse, die sich besonders auch in der höchst kunstmäßigen Beleuchtung der Gegenstände ausspricht, wird jedem Aufmerkamen einen eigenen Beifall abnöthigen.

Herr K o p e l e n t giebt außerdem noch eine Nebenunterhaltung — wie er es allzu

bescheiden nennt — durch eine Reihe recht schöner panoramischer Ansichten, z. B. der Bergstadt Wieliczka, der Städte Lemberg, Pesth und Ofen, so wie einiger malerischer Gegenden des östereichischen Kaiserstaates, die schon allein für das geringe Entreegeld hinlänglich befriedigen würden. Wir halten es für Pflicht, Aeltern und Erzieher darauf aufmerksam zu machen, daß diese Schaugebung für die nachdenkende Jugend vorzüglich instructiv ist und ihr daher der Besuch derselben wohl zu gönnen seyn dürfte. D. Red.

G o t t e s d i e n s t.

Am 2ten Advent-Sonntage predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mitt. : M. Siegel,
Besp. : Hofmann,
zu St. Nikolaus: Früh Hr. D. Bauer,
Besp. : M. Simon,
in der Neukirche: Früh : M. Kriß,
Besp. : M. Fließbach,
zu St. Petrus: Früh : M. Wege,
Besp. : M. Nöbe,
zu St. Paulus: Früh : M. Otto,
Besp. : M. Klotz,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
Besp. Betstunde u. Examen
zu St. Jacob: Früh : M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Opiß,
reform. Gemeinde: Früh: Hr. Past. Hirzel,
deutsche Predigt.
- Montag Hr. M. Redlob,
Dienstag : M. Schorius,
Mittwoch : M. Günther,